

WEITERBILDUNG

PHAEMOTHERAPIE®

SCHWERPUNKT TÄTERTHERAPIE

- WEITERBILDUNGSGRUPPE 2026 -

1.Seminar: Von der Beratung zur Therapie

Ausgangspunkt der Weiterbildung sind Eure Erfahrungen aus der Anwendung von Phaemoberatung, Gewaltberatung und -pädagogik.

Wieso waren manche Interventionen erfolgreich und andere nicht? Welche Prozesse habt Ihr bei Euren Klienten erlebt?

Wir reflektieren Erfolge und Probleme, die Ihr mitbringt, haben Raum für Fragen aus der Praxis.

Mit der Erweiterung des beraterischen zu einem therapeutischen Grundkonzept eröffnen wir darüber hinausgehende Perspektiven für die Arbeit. Was macht Therapie aus? Welche neuen Möglichkeiten eröffnet sie? Wie verändert sich etwa unser Berufsverständnis oder die Rollenkonstellation?

Welche Interventionen kommen zu den bisher von Euch angewandten hinzu?

Darüber hinaus werden wir uns Erfahrungen und Probleme, die Ihr mit therapeutischen Interventionen und Prozessen gemacht habt, reflektieren und supervidieren. Anhand von praktischen Übungen werden wir diese Erkenntnisse so vertiefen, dass Ihr sie in Euren Therapien einsetzen könnt.

Insbesondere die Möglichkeiten, die die therapeutische Begleitung bietet, werden wir in diesem Seminar erleben und anwenden.

Die neuen Techniken werden wir üben, damit Ihr sie in Eurer Arbeit einsetzen könnt.

2.Seminar: Therapeutische Beziehung

Die therapeutische Beziehung zwischen Klient und Therapeut_in unterscheidet sich von der uns vertrauten beraterischen Beziehung.

Einerseits sind wir in intensivem Kontakt zum Gegenüber, andererseits nehmen wir den Klienten mehr aus einer Außenperspektive wahr.

Diese Haltung können wir am besten mit Klienten, die Kinder sexualisiert mißhandeln, erarbeiten. Gleichzeitig gewinnen wir die Kompetenz, um mit diesen Klienten arbeiten zu können.

Damit entwickeln wir die Arbeit weiter:

Wir arbeiten an und in den Ebenen der Kommunikationsstrukturen.

In dem Seminar möchte ich Euch dieses Konzept vermitteln und Euch befähigen, es in Eurer alltäglichen Arbeit einzusetzen.

Wir werden dazu - wie gewohnt - handlungsorientiert arbeiten. Wir werden die Interventionen ausarbeiten und üben, sodass sie ein selbstverständlicher Teil Eures therapeutischen Handwerkszeugs werden.

Selbstverständlich fließen auch Fragen, Fälle und Themen ein, die Du oder andere Teilnehmer_innen mitbringen.

3.Seminar: Methoden Therapeutischen Handelns

Aufbauend auf die Erfahrungen, die Ihr mit den therapeutischen Interventionen gemacht habt, erweitern wir die bisher vermittelten therapeutischen Methoden und Sichtweisen.

Themen:

- Unterschiede der Verantwortung von Berater und Klient in Beratung und Therapie.
- Übertragung und Gegenübertragung
Manchmal fühlen wir uns als jemand behandelt, der wir nicht sind. Bisweilen erleben wir aber ein noch weitergehendes Phänomen: Wir verspüren Impulse oder reagieren in einer Art und Weise, die wir eigentlich zutiefst ablehnen. So empfinden wir z.B. Strafimpulse, über die wir sehr überrascht sind. Hier können wir die Auswirkungen von Übertragung und Gegenübertragung beobachten.
- Arbeiten mit dem leeren Stuhl
Diese Technik aus der Gestalttherapie erlaubt es uns, Seiten des Klienten zum Vorschein zu bringen, die er nicht zeigen kann oder mag. Die Technik kann sehr wachstumsorientiert eingesetzt werden.

4.Seminar: Hauptseminar Phaemotherapie®

Wir festigen und vertiefen in diesem Seminar die Erkenntnisse und Fertigkeiten, die Ihr in den bisherigen Therapieseminaren erworben habt,

Einige Themen, die ich vorgesehen habe, liste ich hier auf.

Arbeit mit Kommunikationsstrukturen:

- Weitere therapeutische Methoden
- und Sichtweisen
- Die Kommunikationsstrukturen des Gegenübers erkennen, die Dynamik und die Auswirkungen
 - auf die Umgebung,
 - besonders auf Helfer und Helferinnen erfassen
- Interventionen entwickeln und
- einüben.
- Systemische Sichtweisen und Handlungskonzepte.

Wir benötigen sie besonders dringend in der Arbeit mit Institutionen und mit Klienten, die in familiären Strukturen eingebunden sind. Zu leicht werden wir sonst – trotz aller Mühe, die wir uns geben – zu Opfern undurchschaubaren Zusammenspiels.

Sofern alle Anforderungen erfüllt sind, kann im Abschlusskolloquium der Titel „Phaemotherapeut_in“® Schwerpunkt Tätertherapie“ verliehen werden.

Rahmen

- Ziel: Titel des / der Phaemotherapeut*in
- Geschlossene Weiterbildungsgruppe für Gewaltberater*innen und Phaemoberater*innen
- Dauer: 1,5 - 2 Jahre, 4 Bausteine
- Seminarkosten: 3 x 1.500 €
- Abschlussdisputation